

A4 – ERKUNDEN DIGITALER GEOMEDIEN

1. ERKUNDUNG VON BERGFEX

Abstract – Kurzzusammenfassung von Bergfex

Bergfex ist eine Online-Plattform für Sommer- und Wintersportler, die sich auf die Disziplinen Wandern, Skifahren, Snowboarden, Langlaufen und Tourengehen spezialisiert hat. Man erhält Einblick in verschiedenste Wander- und Skigebiete, erhält Toureninformationen und -vorschläge und Informationen über geöffnete Lifte etc.

Funktionalität – wofür wird Bergfex verwendet?

Bergfex dient meiner Meinung nach im Sommer vor allem zum Planen von Wanderungen und im Winter zum Einsehen diverser Skigebiete und Planen von Skitouren. Außerdem erhält man weitere Infos zu den einzelnen Wander-/Skigebieten und kann über die Plattform direkt Unterkünfte suchen und Buchungsanfragen stellen. Speziell im Winter sind die Funktionen der Schneehöhe und offenen Lifte sehr interessant.

Kartenangebot – welche Karten werden dargestellt?

Karten gibt es aus den Ländern Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Slowenien, Frankreich sowie Liechtenstein im Sommer, im Winter kommen noch die Länder Niederlande, Belgien, Polen, Tschechien, Slowakei und Spanien hinzu. Dargestellt wird eine Art von Karte – die Panoramakarte. Im Sommer findet man Wander-Panoramakarten, im Winter Panoramakarten von Skigebieten.

Verwendung für den Unterricht

Ich kann mir vorstellen, mit meinen Schülerinnen/Schülern Bergfex zu verwenden, um mit ihnen Projekte zu Wanderungen zu organisieren. Beispielsweise könnte man einen 1- oder 2-tägigen Lehrausgang planen, bei denen die Schülerinnen/Schüler im Vorfeld ein bisschen recherchieren, wohin es gehen könnte. Es sollen auch Aktivitäten entlang der Wanderung herausgearbeitet werden. Anschließend wird in der Klasse abgestimmt, wohin der Lehrausgang gehen soll. Das gleiche könnte im Winter mit einem Skitag passieren, auch mit Alternativprogramm für Nicht-Skifahrer/Nicht-Snowboarder.

2. UNTERSCHIEDEN DER VERSCHIEDENEN VARIANTEN VON DORIS

Abstract – Kurzzusammenfassung von DORIS

DORIS (Digitales Oberösterreichisches Raum-Informationssystem) ist ein GIS des Landes Oberösterreich. Sein Einsatzgebiet ist vielfältig, von Basiskarten über Flächenwidmungspläne bis hin zu KZ-Gedenkstätten ist das Angebot für Oberösterreich riesig.

Funktionalität – wofür wird DORIS verwendet?

Doris beschränkt sich auf Oberösterreich, jedoch sind die Einsatzmöglichkeiten sowohl für Private als auch im Unternehmerischen Bereich sehr vielfältig. Man kann sich z. B. das eigene Haus/die eigene Wohnung als Orthofoto anschauen, ausrechnen, wo in der Nähe die nächste Schule ist oder ein Grundstück auf Hochwassergefahr hin beurteilen.

Ich persönlich komme mit der Bedienung von DORIS jedoch nicht sehr gut zurecht, für mich ist das Angebot einfach zu umfangreich und dadurch zu unübersichtlich. Auch finde ich die Bedienung nicht wirklich intuitiv.

Kartenangebot – welche Karten werden dargestellt?

Grundsätzlich wird das Kartenangebot von DORIS in 11 Kategorien eingeteilt: Basiskarten, Bauen und Wohnen, Bildung, Geschichte, Gesundheit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Sport und Freizeit, Statistik, Umwelt und Natur und Verkehr. Das Kartenangebot ist einfach zu umfangreich, um es genauer zu beschreiben, deshalb erlaube ich mir, nur das Feature Basiskarten und hier die Orthofotos herauszunehmen. Man erhält hier genaueste Details über das ganze Bundesland in Form von Orthofotos. Die Auflösung der Fotos ist sehr hoch, der maximale Maßstab 1:500. Außerdem werden die Hausnummern der Häuser angezeigt.

Verwendung für den Unterricht

DORIS ist nicht nur für den GW-Unterricht sehr spannend, generell ist es fürs eigene Leben sehr interessant. Aber auch in anderen Gegenständen kann man DORIS gut verwenden, z. B. zum Anzeigen der KZ-Gedenkstätten in Oberösterreich für das Fach Geschichte und Sozialkunde. Für GW würde ich z. B. das eigene Haus/die eigene Wohnung der Schülerinnen/Schüler als Ausgangspunkt nehmen und dann verschiedene Einstellungen vornehmen. So kann man die Hochwassergefahr berechnen, nachsehen, wo sich das nächste Museum befindet oder wie weit es zur nächstgelegenen Volksschule ist. Hier ist der Handlungsspielraum sehr groß.

3. OPENSTREETMAP

Abstract – Kurzzusammenfassung von OpenStreetMap

OpenStreetMap ist eine Karte der Welt, die unter der Open Data-Lizenz frei verwendet werden und von jeder Benutzerin/jedem Benutzer bearbeitet und korrigiert werden kann.

Funktionalität und Kartenangebot von OpenStreetMap

OpenStreetMap verfügt über 4 verschiedene Basiskarten: Eine Standard-, eine Radfahrer- und eine Verkehrskarte sowie eine humanitäre Karte. Es ist möglich mittels GPS-Track den eigenen Standort anzeigen zu lassen, Karten zu bearbeiten und auch zu teilen. Auch ist es möglich Routen zu berechnen.

OpenStreetMap im Vergleich zu Google Maps

Im Vergleich zu Google Maps sind bei OpenStreetMap keine Satellitenbilder verfügbar. Im Gegensatz dazu ist es bei OpenStreetMap leichter, Fehler in der Karte zu korrigieren. Dies ist zwar auch bei Google Maps möglich, jedoch sehr viel aufwendiger. Wichtig zu sagen ist jedoch, dass man zum Bearbeiten von Karten – anders als z. B. beim Bearbeiten von Wikipedia-Artikeln – ein Konto eröffnen muss.